

So wählt Stadt Amstetten

Erste Umfrageergebnisse liegen vor

Seit Jänner diesen Jahres gibt es in Amstetten ein Markt- und Meinungsforschungsinstitut. SOZAB – geleitet von Daniel Jaksch und Klemens Auinger – wurde 2006 gegründet und hatte bis dato seinen Sitz in Linz. Als neues Unternehmen in der Mostviertel Metropole lag es auf der Hand, eine repräsentative Umfrage durchzuführen. Die Studie zeigt – rechtzeitig zur Gemeinderatswahl – unter anderem die aktuelle politische Stimmung in der Stadt und dient somit als erstes Stimmungsbarometer. 405 Personen wurden dazu Ende Jänner nach ihrer Meinung gefragt.

SPÖ kann leicht zulegen, ÖVP verliert deutlich

Das Ergebnis der Sonntagsfrage „Wenn am nächsten Sonntag Ge-



meinderatswahlen wären, welche Partei würden Sie wählen?“ entschied eindeutig die SPÖ für sich. Laut Umfrage dürfte es den Sozialdemokraten gelingen, ihr Ergebnis von 2005 sogar zu übertreffen. Mit 59,3 Prozent liegt der Wert aus der Meinungsumfrage nämlich 2,3 Prozent höher.

„Selbst bei einem schwachen Wahlkampf wird es der SPÖ wohl gelingen, ihre Stimmen zumindest zu halten, wobei man sich natürlich nicht ausruhen darf. Die Gefahr besteht, dass der eine oder andere potentielle Wähler aufgrund dieses Ergebnisses doch nicht zur Urne schreitet, weil er glaubt, dass die SPÖ ohnehin die Mehrheit behält“, berichtet SOZAB-Geschäftsführer Daniel Jaksch. Zudem sollte ein Blick in die Zukunft die Sozialdemokraten nachdenklich stimmen: Bei den 16- bis 27-Jährigen würde die SPÖ keine absolute Mehrheit mehr haben, während man bei den Senioren fast drei Viertel der Wähler hinter sich vereint.

Die ÖVP steht mit einem Minus von 5,1 Prozent vor einer schwierigen Ausgangslage. „Um zumindest das Ergebnis von 2005 (31 Prozent) zu erreichen, bedarf es da schon großer Anstrengungen – eigentlich sind die Verluste fast nicht mehr aufzuholen“, erklärt Jaksch. Ursache für die proble-

matische Ausgangslage dürfte der Wechsel in der Parteiführung sowie die übermächtige Stellung von Bürgermeister Herbert Katzengruber sein.

Grüne und FPÖ legen zu

Ein Schaufchen zulegen können hingegen die Grünen – und das gleich um 4 Prozent (2005: 4,6 Prozent). Die Detailanalyse zeigt, dass es den Grünen tatsächlich gelingen könnte, einen Großteil jener Stimmen zu gewinnen, die durch den Kandidaturverzicht der Grünen Offensive frei wurde. Jaksch dazu: „Außerdem lassen die Daten auch erkennen, dass Stimmen von der ÖVP an die Grünen gehen werden. Möglich, dass hier schon die Kandidatur von Ex-VP-Gemeinderat Gerhard Haag mitspielt.“

Zu den Gewinnern der Gemeinderatswahl in Amstetten zählt vermutlich auch die FPÖ. „Die Freiheitlichen werden den generellen Aufschwung der FPÖ mitnehmen können und wieder zulegen“, so Klemens Auinger. „Vielleicht wird sogar die Marke von 2000 (7,5 Prozent) erreicht. Der aktuelle Umfragegewert liegt derzeit bei 6,2 Prozent. Das bedeutet ein Plus von 2,5 Prozent.“ Am stärksten schneidet die FPÖ bei den jungen Wählern bis 27 Jahren ab. Etwa jeder sechste Befragte in diesem Alter gab an,



dass er bei der Wahl die Freiheitlichen ankreuzen wird!

Wichtigste Wahlkampfthemen

SOZAB erkundigte sich bei den Bürgern darüberhinaus, welche drei konkreten Themen ihrer Meinung nach in Amstetten in Angriff genommen werden sollten. Weit über ein Drittel der Befragten machte bei dieser Frage keine Angaben. „Das liegt vor allem daran, dass 85 Prozent ohnedies mit der Entwicklung Amstettens zufrieden oder gar sehr zufrieden sind“, berichtet Auinger. Bei jenen, die Angaben machten, dominiert eindeutig das Thema Verkehr (26,2 Prozent). „Dabei geht es vor allem um die Verkehrsüberlastung in der Innenstadt, die Citybusse und Radwege.“ Die weiteren brisanten Themen sind die Angebote für Jugendliche, Umwelt und erneuerbare Energie, Arbeitsplätze sowie Ausländer und Integration. ■

Doris Schleifer-Höderl